

Die Glanztaten von Sascha Studer

Fussball Der FC Aarau gewinnt in Kriens 1:0 und schafft den zweiten Auswärtssieg in dieser Saison

VON RUEDI KUHN

Der Aarauer Trainer Ranko Jakovljevic wusste genau, bei wem er sich nach dem Schlusspfiff zu bedanken hatte. Natürlich hat Aarau beim 1:0-Sieg in Kriens in der Challenge League vor allem als Kollektiv überzeugt. Natürlich griffen die Mannschaftsteile beim 4-2-3-1-System nahtlos ineinander. Ein Schwachpunkt war für einmal nicht auszumachen. Einer aber hielt den Sieg in den Händen: Torhüter Sascha Studer. Der 19-jährige Goalie zeigte wie schon bei der Nullnummer gegen Chiasso eine tadellose Leistung und wird mehr und mehr zu einem sicheren Rückhalt.

Mehr noch. Wie Studer nach 53 Minuten einen 18-Meter-Freistoss von Edmond N'Tiamoah wegfaustete und nach 81 Minuten eine Direktabnahme aus kurzer Distanz von Joker Igor Tadic mit Reflex parierte, war Extraklasse. Studer ist zweifellos ein

«Diesen Sieg haben wir uns mit einer tollen Teamleistung verdient.»

Ranko Jakovljevic, FCA-Trainer

Talent. Als Torhüter hat er Qualitäten und steht womöglich vor einer grossen Karriere. Dass er nun plötzlich auch in brenzligen Situationen die Ruhe und die Übersicht behält, ist neu. Studer blieb während 90 Minuten voll konzentriert und leistete sich keinen Aussetzer.

Studer war im Krienser Kleinfeld also der Mann des Spiels. Er sorgte auch dafür, dass die Aarauer nach verhaltenem Start nicht in Rückstand gerieten. Nach seiner starken Parade gegen Genc Mehmetis «Abstauber» in der 5. Minute bekam der Super-League-Absteiger die Partie in den Griff und hätte bereits in der ersten Halbzeit in Führung gehen können, ja müssen. Shkelzen Gashi



Torhüter Studer hielt wie schon gegen Chiasso seinen Kasten sauber. KEY

beklagte nach einer Viertelstunde einen Pfostenschuss, Patrick Bengondo und nochmals Gashi vergaben in der Folge zwei hochkarätige Möglichkeiten. Nach der Pause das gleiche Bild: Der FCA liess Ball und Gegner laufen. Für die Abwehr wurde es nur dann gefährlich, wenn die beiden Aussenverteidiger Loris Benito und André Gonçalves in den Zweikämpfen patzten. Schliesslich sorgte Aco Stojkov

mit seinem neunten Saisontreffer für die Entscheidung.

Starke Defensivleistung

Nach einem Freistoss von Sandro Burki kam es im Krienser Strafraum zu einer unübersichtlichen Situation – Stojkov blieb im Wirrwarr cool und schob den Ball aus acht Metern ins Tor. Die Aarauer führten nach einer Stunde 1:0 und hätten dank Konter-

Kriens - Aarau 0:1 (0:0)



Kleinfeld. – 1100 Zuschauer. – SR: Paché. – Tor: 58. Stojkov 0:1.

Einwechslungen: Kriens: 67. Schiendorfer für Imholz, Tadic für Tchouga. 89. Imbach für Shalaj. – Aarau: 73. Polverino für Burki. 87. Sabanovic für Bengondo. 92. Sinanovic für Stojkov.

Bemerkungen: Kriens ohne Deigendesch (gesperrt) und Zahnd (verletzt). Aarau ohne Mall (verletzt). 14. Schuss von Gashi an den rechten Pfosten. – Verwarnungen: 79. Djuric (Foulspiel), 85. Mitreski (Zeitverzögerung).

chancen einen weiteren Treffer erzielen müssen. Weil es beim knappen Vorsprung blieb und die Krienser gegen Ende der Partie etwas mutiger agierten, musste der Gastklub bis zum Schluss zittern. Coach Jakovljevic war es am Ende egal. Er nahm die Gratulationen von FCA-Präsident Alfred Schmid gerne entgegen, traf in seiner Analyse den Nagel auf den Kopf und sagte: «Diesen Sieg haben wir uns mit einer starken Defensivleistung und einer tollen Teamleistung verdient.»

Effizienz besiegt Elend

Fussball Schöffland gewinnt das Kantonsderby in der 2. Liga Inter gegen Meisterschwanden klar mit 3:0.

VON ADRIAN KÖCHLI

Vor allem beim Tabellenletzten Meisterschwanden merkte man, dass es in der Winterpause viele personelle Wechsel in der Mannschaft gab. So war es auch wenig verwunderlich, fehlte durch die ganze Partie gegen den Favoriten aus Schöffland die Harmonie und Linie im Team. Dass die Mannen vom Hallwilersee nach 15 Minuten durch ein Tor des späteren Hat-trickschützen Ian Hunziker in Rücklage gerieten, machte die Situation nicht komfortabler. Es fehlte an allem beim FCM. Die Abstimmung stimmte nicht und vor dem gegnerischen Tor fehlte Meisterschwanden entweder das Können oder das Glück. So haderete auch Neo-Trainer Beat Naldi nach dem Spiel mit dem fehlenden Fortuna vor dem Tor: «Wenn nur ein Ball reinginge, würde meine Mannschaft wenigstens mal für die Arbeit im Training belohnt. So sinkt natürlich die Stimmung und das Selbstvertrauen.»

«Unser Geschenk zum Jubiläum»

Selbstvertrauen, das der Gegner aus Schöffland sicherlich in grösserem Masse hatte. Vier Chancen reichten, um drei Tore zu erzielen. Schöfflands Trainer Hansruedi Birrer, der seinen Vertrag Anfang März um eine weitere Saison verlängerte, war sichtlich zufrieden mit dem Auftritt seiner Truppe: «Aufgrund der Spielanteile ist unser Sieg verdient so ausge-



Viel beschäftigter Mann: Meisterschwandens Goalie Schmidt klärt vor Schöfflands Zürcher. G. FREI

fallen. Ich sagte im Vorfeld der Partie, es wird einen dreckigen Sieg geben und so kam es dann auch. Wir haben vorbildlich gekämpft, was mich sehr glücklich macht.» Überrascht zeigte sich Birrer über das 100-Jahr-Jubiläum des SC Schöffland am gestrigen Sonntag: «Das wusste ich nicht. Dann haben wir ja alles richtig gemacht und unser Geschenk zum Jubiläum mit diesem Sieg beigetragen.» Schöffland bleibt nach diesem Erfolg mit 20 Punkten im gesicherten Mittelfeld mit Blick nach oben. Meisterschwanden liegt weiterhin am Tabellenende mit neun Punkten Rückstand auf den Strich.

[ausserdem zum Thema](#)

Mehr Bilder von der Partie finden Sie unter www.aargauerzeitung.ch.

FC Baden: Mit Moral zum Remis

Dank einer Leistungssteigerung in der letzten halben Stunde rettete der FC Baden im Erstliga-Gastspiel bei Rapperswil, nach einem 0:2-Rückstand, dank zwei Papastergios-Treffern noch einen wichtigen Punkt.

Mit der gleichen Anzahl Punkte und Tore stiegen der FC Rapperswil-Jona und der FC Baden ins Verfolgerduell. Genauso ausgeglichen wie die Tabellenlage präsentierten sich die beiden Teams auf dem Feld. Von Beginn an neutralisierten sich die zwei spielstarken Mannschaften und Tor-szenen blieben vorerst aus. Der erste Corner der Partie durch Peter Wiki führte in der 35. Minute zum Rapperswiler Führungstreffer, als Nikola Marjanovic am entfernten Pfosten aus kürzester Distanz traf.

Kurz nach dem Seitenwechsel lag der Ausgleichstreffer in der Luft,

doch Leo Rapisarda traf nur die Latte. In der 63. Minute spielte Nikolaj Gavic das Leder in den Lauf von Gezim Sadiku, welcher mit seinem satten Schuss aus acht Metern Cyril Schneider keine Abwehrchance liess. Der FC Baden liess sich ob des Rückstandes nicht aus dem Konzept bringen und bewies Moral. Nach einem Prellball spielte Danijel Kovacevic in der 70. Minute quer auf Panagiotis Papastergios, welcher gegen seinen Ex-Klub mit einem platzierten Flachschuss aus 14 Metern einschoss. Baden witterte nun Morgenluft und wurde für sein Engagement in der 77. Minute belohnt, als erneut Papastergios mit einem Freistoss aus 26 Metern zum 2:2-Endstand traf. Trotz Rücklage gab sich Baden nicht geschlagen und holte so nicht unverdient einen wichtigen Zähler. (BHA)

Zofingen spielt 0:0 gegen Solothurn

Zofingen war in der ersten Hälfte das bessere Team im 1.-Liga-Vergleich gegen den FC Solothurn. Die Aargauer gaben den Ton an. Sie waren aktiver und schneller. Sie waren klar nach vorne orientiert. «Wir haben die erste Hälfte total dominiert, konnten aber die Unsicherheiten von Solothurn nicht ausnützen», analysierte SCZ-Trainer Mirko Pavlicevic. Denn Zofingen konnte die Ballverluste und die Zweikampf-Schwächen ihrer Gastgeber aus Solothurn nicht ausnützen. Die zweite Hälfte präsentierten sich ausgeglichener. Die Gastgeber schufen sich mehr Spielanteile. Ob-

wohl die Solothurner mehr Raum erhielten, fehlte die Wirkung. Doch je länger die Partie dauerte, desto mehr passte sich Zofingen dem bescheidenen Niveau an. Mit seinem Spiel in die Breite fehlte zusehends die Durchschlagskraft. Der Glaube, dem Geschehen noch eine entscheidende Wende zu geben, schwand. Man schien sich mit einem torlosen Unentschieden abzufinden. Trainer Mirko Pavlicevic hätte zwar lieber einen Sieg gehabt, war aber vor allem mit seiner Defensive zufrieden, welche nun zum dritten Mal in Serie ohne Gegentor blieb. (PRS)

Sportservice

Fussball

1. Liga, Gruppe 2. Zürich U21 - Thun U21 4:1. Basel U21 - Laufen 6:0. Schötz - Bümpliz 3:0. Old Boys - Breitenrain 2:1. Dornach - GC U21 2:0. Münsingen - Muttenz 0:1. Solothurn - Zofingen 0:0. Grenchen - Wangen b. Olten 3:1

1. Schötz	20	12	4	4	39:20	40
2. Breitenrain	20	12	4	4	32:23	40
3. Zürich U21	20	9	7	4	40:23	34
4. Zofingen	19	9	5	5	35:27	32
5. Basel U21	20	9	5	6	49:27	32
6. Thun U21	20	10	2	8	39:38	32
7. FC Münsingen	20	8	5	7	28:23	29
8. Old Boys	20	7	8	5	30:27	29
9. FC Solothurn	19	7	6	6	33:28	27
10. Dornach	20	7	6	7	32:29	27
11. GC U21	20	8	3	9	38:38	27
12. Muttenz	20	8	2	10	28:44	26
13. Wangen b.O.	19	6	4	9	26:31	22
14. Grenchen	19	4	6	9	25:29	18
15. Bümpliz 78	20	4	2	14	25:52	14
16. Laufen	20	2	3	15	22:62	9

Solothurn - Zofingen 0:0

Stadion. – 300 Zuschauer.

Zofingen: Crespo; Dias, Pereira, Vel-janovski, Welti; Viodovic, Robert Majic; Zobrist, Alves (68. Schmid, 87. Andelic), Karaboga; Maric (78. Celibic).

1. Liga, Gruppe 3. Juventus Zürich - Lugano U21 2:0. Cham - Biasca 1:0. Eschen/Mauren - Brühl St. Gallen 1:0. Mendrisio-Stabio - St. Gallen U21 2:0. Rapperswil-Jona - Baden 2:2. Zug 94 - Winterthur U21 4:1. Buochs - Tuggen 2:2. Gossau - Luzern U21 0:2.

1. Tuggen	19	11	6	2	44:27	39
2. Brühl	20	12	3	5	32:21	39
3. Rapperswil-Jona	20	10	7	3	43:24	37
4. Baden	20	10	7	3	43:24	37
5. Cham	20	10	6	4	36:29	36
6. Eschen/Mauren	20	8	7	5	40:26	31
7. Luzern U21	19	9	3	7	37:34	30
8. Biaschesi	20	8	4	8	35:30	28
9. FC Winterthur U21	20	7	5	8	35:38	26
10. Mendrisio-Stabio	20	8	2	10	29:33	26
11. YF Juventus	20	6	6	8	30:31	24
12. Lugano U21	20	6	4	10	28:33	22
13. Gossau	19	5	4	10	31:41	19
14. Zug 94	20	5	4	11	31:43	19
15. St. Gallen U21	20	4	6	10	30:42	18
16. Buochs	19	1	2	16	15:63	5

Rapperswil-Jona - Baden 2:2 (1:0)

Grünfeld. – 420 Zuschauer. – Tore: 35. Marjanovic 1:0, 63. Sadiku 2:0, 70., 77. Papastergios 2:1, 2:2.

Baden: Schneider, Ponte, Dzodan, Negrelli, Markaj, Rapisarda (75. Eynal), Papastergios, Makuka (46. Ferreira), Caroli, Kovacevic, Weah (59. Thaqaj)

2. Liga Inter, Gruppe 4. Team Aargau U21 - Sarnen 3:1. Muri - Kickers Luzern 1:0.

1. Team Aargau U21	15	9	3	2	36:22	33
2. Sursee	15	8	5	2	35:24	29
3. Muri	15	7	6	2	32:15	27
4. Eschenbach	15	8	3	4	26:20	27
5. Losone Sportiva	15	7	4	4	33:22	25
6. Hergiswil	15	7	1	7	29:33	22
7. Sarnen	15	6	3	5	24:21	21
8. Goldau	15	6	1	8	28:33	19
9. Ibach	15	5	3	7	25:27	18
10. Aegeer	15	5	3	7	24:36	18
11. Taverne	15	4	4	7	17:28	16
12. Kickers Luzern	15	3	6	6	20:28	15
13. Emmenbrücke	15	4	2	9	25:30	14
14. Balerna	15	2	2	11	22:37	8

Team Aargau U21 - Sarnen 3:1 (0:0)

Schachen. – 100 Zuschauer. – Tore: 49. Rüedi 1:0, 71. Sidler (Foulpenalty) 1:1, 76. Scherrer 2:1, 82. Trost 3:1.

Team Aargau U21: Bachmann; Vagi, Schmid, Brunner, Schalt, Trost (86. Costa), Skopljak; Scherrer, Zeqiri, Müller; Rüedi (84. Bächler).

Muri - Kickers Luzern 1:0 (0:0)

Stadion Brühl. – 280 Zuschauer. – Tor: 79. Streuli 1:0.

Muri: Felder; Huber, Lang, Yildirim, Trottmann; Schaub (57. Hübscher), Colacino, Streuli, Chirico (69. Della Rossa); Yrusta (83. Studer), Pascariello.

2. Liga Inter, Gr. 5. Wettingen 93 - Wettswil 0:0. Meisterschwanden - Schöffland 0:3. Kosova - Thalwil 2:4.

1. Oerlikon/Polizei	14	9	2	3	26:16	29
2. Höngg	14	9	1	4	41:27	28
3. Red-Star	14	8	3	3	32:19	27
4. Seefeld	14	8	2	4	16:16	26
5. Küsnacht	15	8	2	5	28:24	26
6. Wettswil	15	7	3	5	30:24	24
7. Kosova	15	7	3	5	23:19	24
8. Schöffland	15	5	5	5	32:25	20
9. Wettingen 93	15	6	1	8	22:26	19
10. Thalwil	15	4	6	5	18:17	18
11. Freienbach	14	4	3	7	27:27	15
12. Luterbach	14	4	3	7	21:30	15
13. Dulliken	15	2	3	10	15:35	9
14. Meisterschwanden	15	1	3	11	17:43	6

Meisterschwanden - Schöffland 0:3 (0:1)

Obermoos. – 90 Zuschauer. – Tore: 15. Hunziker 0:1, 78. Hunziker 0:2, 80. Hunziker 0:3.

Meisterschwanden: Schmidt; Waser (86. Desando), Kabana Sita, Dieme, Koriv; Berisha, Cesar Santos, Moos, Hasanramaj; Dearing (77. Smjecanin), Diop (77. Lussadisu).

Schöffland: Geissmann; Hug, Schüttel, Van der Sman, Steffen, Skrzpczak (69. Hasler), Hubeli, Boss, Hunziker, Zahnd (77. Staubli), Zürcher (69. Stutz).

Wettingen 93 - Wettswil-Bonstetten 0:0

Altenburg. – 100 Zuschauer.

Wettingen 93: Meier, Füglistner M. (75. Kryeziu), Füglistner R., Osmani (83. Dorsaz), Widmer, Lanz, Facchinetti M., Facchinetti A., Riedener, Fabricatore.